

Fürbitten (zur Lesung)

„Und alle wurden geheilt!“ –
Diese Verheißung ruft uns die heutige Lesung zu.
Im Vertrauen darauf, dass Gott das Heil aller Menschen
will, kommen wir zu ihm und bitten:

1. Viele Menschen überall auf der Welt, aber auch hier bei uns spüren die Last körperlicher und seelischer Leiden. Lass sie deine tröstende Nähe erfahren durch die Aufmerksamkeit von Menschen, die ihnen beistehen in ihrer Not.
Du Gott des Heils – Wir bitten dich, erhöere uns.
2. In der Ukraine, im Nahen Osten und an vielen Orten dieser Welt werden Menschen zu Opfern von Krieg und Gewalt. Lass sie trotz der erlebten Grausamkeiten den Glauben an das Gute nicht verlieren durch Menschen, die auch im Dunkel des Krieges Hoffnung und Wärme schenken.
Du Gott des Heils – Wir bitten dich, erhöere uns.
3. Vielen Menschen fehlt der Zugang zu medizinischer Versorgung. Lass deine Heilzusage auch für sie wahr werden durch Menschen, die in Hilfswerken und Initiativen für gerechtere Lebensbedingungen in unserer Welt kämpfen.
Du Gott des Heils – Wir bitten dich, erhöere uns.
4. In Krankenhäusern, Pflegeheimen und vielen privaten Haushalten arbeiten Menschen über ihren Belastungsgrenzen, um sich um das Wohl ihrer Mitmenschen zu sorgen. – Lass sie Stärkung und Zuversicht erfahren durch Menschen, die ihre Belastungen sehen und beherzt handeln.
Du Gott des Heils – Wir bitten dich, erhöere uns.
5. Viele Menschen spüren die Schwere der Trauer durch den Verlust eines lieben Menschen. (Wir denken heute besonders an die Familien von N. N.**)
Lass alle Trauernden deinen Trost spüren durch Menschen, die die Ohnmacht ihrer Trauer aushalten. Schenke unseren Verstorbenen das ewige Heil bei dir.
Du Gott des Heils – Wir bitten dich, erhöere uns.

Gott, wir danken dir für all das Heil, dass du uns bereiten willst.

Ermutige auch uns, zu deinen Heilsbringerinnen und -bringern zu werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Fürbitten (zum Evangelium)

Im heutigen Evangelium spricht Jesus viele Worte des Heils. Mit ihm, unserem Heiland, bringen wir unsere Bitten zu Gott.

1. Jesus spricht: „Dein Glaube hat dich gerettet!“
Wir bitten für uns und alle Christinnen und Christen.
Lass uns nicht müde werden, nach unserem Beitrag zu suchen für eine liebevollere und heilere Welt.
Gott, du Freund des Lebens. – Wir bitten dich, erhöere uns.
2. Jesus spricht: „Geh in Frieden!“
Wir bitten für alle Menschen, die von Krieg und Gewalt betroffen sind, und für alle, die in besonderem Maß Verantwortung tragen für den Frieden.
Lass sie nicht müde werden in ihrem Glauben an das Gute.
Gott, du Freund des Lebens. – Wir bitten dich, erhöere uns.
3. Jesus spricht:
„Du sollst von deinem Leiden geheilt sein!“
Wir bitten für alle Kranken. Lass sie deine heilende Nähe spüren durch Menschen, die sich ihnen in Liebe zuwenden.
Gott, du Freund des Lebens. – Wir bitten dich, erhöere uns.
4. Jesus spricht: „Fürchte dich nicht!“
Wir bitten für alle Menschen, die sich um ihre Zukunft sorgen.
Schenke ihnen Trost und neue Zuversicht durch Menschen, die ihre Ängste sehen und ernst nehmen.
Gott, du Freund des Lebens. – Wir bitten dich, erhöere uns.
5. Jesus spricht: „Steh auf!“
Wir bitten für unsere Verstorbenen (– in diesem Gottesdienst besonders für N. N.). Lass auch sie auferstehen zum Ewigen Leben bei dir.
Gott, du Freund des Lebens. – Wir bitten dich, erhöere uns.

Gott, du bist ein Freund des Lebens und willst das Heil aller Menschen.

Wir danken dir für deinen Beistand und deine mutmachende Nähe durch Christus, unseren Heiland und Herrn. Amen.



Meditation

Die Nähe eines Menschen

Wußten Sie schon,
daß die Nähe eines Menschen
gesund machen,
krank machen,
tot und lebendig machen kann?
Wußten Sie schon,
daß die Nähe eines Menschen
gut machen,
böse machen,
traurig und froh machen kann?

Wußten Sie schon,
daß das Wegbleiben eines Menschen
sterben lassen kann,
daß das Kommen eines Menschen
wieder leben läßt?
Wußten Sie schon,
daß die Stimme eines Menschen
einen anderen Menschen
wieder aufhorchen läßt,
der für alles taub war?

Wußten Sie schon,
daß das Wort
oder das Tun eines Menschen
wieder sehend machen kann
einen,
der für alles blind war,
der nichts mehr sah,
der keinen Sinn mehr sah in dieser Welt
und in seinem Leben?

Wußten Sie schon,
daß das Zeithaben für einen Menschen
mehr ist als Geld,
mehr als Medikamente,
unter Umständen mehr
als eine geniale Operation?

Wußten Sie schon,
daß das Anhören eines Menschen
Wunder wirkt,
daß das Wohlwollen Zinsen trägt,
daß ein Vorschuß an Vertrauen
hundertfach auf uns zurückkommt?

Wußten Sie schon,
daß Tun mehr ist als Reden?
Wußten sie das alles schon?
Wußten sie auch schon,
daß der Weg vom Wissen über das Reden
zum Tun
interplanetarisch weit ist?

Wilhelm Willms

Segen

Herr, segne meine Hände,
dass sie behutsam seien,
dass sie halten können, ohne zu Fesseln zu werden,
dass sie geben können ohne Berechnung,
dass ihnen innewohnt die Kraft, zu trösten und zu segnen.

Herr, segne meine Augen,
dass sie Bedürftigkeit wahrnehmen,
dass sie das Unscheinbare nicht übersehen,
dass sie hindurchschauen durch das Vordergründige,
dass andere sich wohlfühlen können unter meinem Blick.

Herr, segne meine Ohren,
dass sie deine Stimme zu erhörchen vermögen.
dass sie hellhörig seien für die Stimme der Not, dass sie
verschlossen seien für Lärm und Geschwätz,
dass sie das Unbequeme nicht überhören.

Herr, segne meinen Mund,
dass er dich bezeuge,
dass nichts von ihm ausgehe, was verletzt und zerstört,
dass er heilende Worte spreche,
dass er Anvertrautes bewahre.

Herr, segne mein Herz,
dass es Wohnstatt sei deinem Geist,
dass es Wärme schenken und bergen kann,
dass es reich sei an Verzeihung,
dass es Leid und Freude teilen kann.

St. Martin, 4. Jahrhundert

Segensbitte

Gott segne das Dunkel, das du nicht verstehst,
und lasse dich schauen Sein Licht.

Gott segne deine Schwäche
und lasse dich erfahren Seine Kraft.

Gott segne deine Fragen und öffne dir Ohren und Herz,
dass du seine Antwort verstehst zu Seiner Zeit.

Gott segne die Ungewissheit
und mache dich gewiss Seiner Gegenwart.

Gott segne deine Hoffnung und lasse dich vertrauen,
dass größer als deine Wünsche Seine Liebe ist.

Gott segne deine schlaflosen Nächte
und lasse den Glauben in dir wachsen, dass Er dich führt.

Wilma Klevinghaus

Gott segne uns und behüte uns. Gott gebe uns Liebe,
wo Hass ist, Kraft, wo Schwachheit lähmt, Toleranz,
wo Ungeduld herrscht, Offenheit, wo alles festgefahren
scheint. So sei Gottes Segen mit uns allen, beflügelt
unsere Hoffnung und begleite uns wie ein Licht in der Nacht.

Morgengebet Bad Boll